

Presseinformation

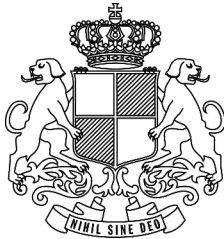
Fürstenhaus Hohenzollern gratuliert Haus Preußen zur anstehenden Hochzeit

- Glückliches Ereignis im Jahr des 950jährigen Bestehen des Hauses Hohenzollern

Sigmaringen, den 23. August 2011. Die anstehende Hochzeit im Haus Preußen ist ein glückliches Ereignis im 950. Jahr des Bestehens des Hauses Hohenzollern. Damit wird zugleich ein Versprechen an die Zukunft des Hauses Preußen gegeben und die Tradition der Hohenzollern gefördert. Mit diesen Worten begrüßt Fürst Karl Friedrich von Hohenzollern, Chef des Fürstenhauses Hohenzollern, das anstehende Ja-Wort von Georg Friedrich Prinz von Preußen und Sophie Prinzessin von Isenburg. „Wir gratulieren schon jetzt zur Hochzeit und hoffen auf eine lange und glückliche Ehe“, so der Fürst weiter.

Beide Familien verbindet eine nahezu 1000jährige Geschichte. Die erste urkundliche Erwähnung war in den Annalen des Geschichtsschreibers Bertholds von Reichenau aus dem Jahr 1061 zu finden. Dort wird bereits über den Tod zweier Angehöriger des hohenzollernschen Hauses, der Grafen Burchard und Wezil von Zollern berichtet, so dass die Familiengeschichte sogar noch weiter zurückreicht. Gut 150 Jahre nach dieser Erwähnung kam es zur Trennung der Familie. Im Jahr 1214 teilen sich die Hohenzollern unter den beiden Söhnen von Friedrich I., Konrad I. und Friedrich IV. in die fränkische und die schwäbische Linie.

Während die Familie Hohenzollern auf der Schwäbischen Alb blieb und bis heute in der Linie Hohenzollern-Sigmaringen besteht, wanderte der andere Teil über Nürnberg nach Brandenburg und begründete das Kurfürstentum Brandenburg, an das durch Erbschaft das Herzogtum Preußen fiel. Im Jahr 1701 wurde Preußen als souveränes, außerhalb des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation liegendes Reich in das Königtum erhoben und zum Namensgeber des Staates und seiner führende Familie. In nur zwei Jahrhunderten entwickelte sich aus dem ursprünglichen Kurfürstentum eines der führenden Großmächte des damaligen Europas, das nach Integration in das erste Deutsche Reich nach 1871 schließlich auch die Kaiser stellte bis hin zur Abdankung von Kaiser Wilhelm II. 1918.



Über viele Jahrhunderte bestanden zwischen den Häusern Preußen und Hohenzollern nur wenige Berührungspunkte. Erst nach den Wirren der Deutschen Revolution 1848 übernahm das Königreich Preußen 1849 die Regentschaft am Fürstentum Hohenzollern. Fürst Karl Anton, dessen 200. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird, sicherte so das Privatvermögen der Hohenzollern-Sigmaringen und wurde für zwei Jahre preußischer Ministerpräsident und damit Vorgänger von Bismarck.

Das Haus Hohenzollern in der Sigmaringer Linie verfügt heute über einen beträchtlichen Wald- und Immobilienbesitz sowie über die weltweit operierende Zollern-Gruppe, ein Unternehmen der metallbearbeitenden Industrie. „Wir sind stolz auf die große Tradition unseres Hauses“, so der Chef des Hauses weiter. „In unserer Familie halten wir an der über 300 Jahre alten Zollern Gruppe fest, die heute über 3.000 Mitarbeiter beschäftigt, sowie an unseren einzigartigen Kulturwerten.“ Dazu gehören das Schloss Sigmaringen und die Burg Hohenzollern in Hechingen. An der Burg ist die Sigmaringer Linie mit einem Drittel beteiligt; die beiden anderen Drittel gehören dem Haus Preußen. Schloss und Burg bilden die zentralen Orte für die 950-Jahr-Feiern und bieten ein reichhaltiges Programm.

Auf dem Schloss Sigmaringen im dortigen Kunstmuseum wird insbesondere eine Ausstellung präsentiert, die das Jubiläum auf eine ganz eigene Weise ausdeutet. Mit einer großen Zahl bisher nicht gezeigter Exponate wird die immense Zeitreise und das vielfältige Geschehen der heute aus den beiden wesentlichen Linien Hohenzollern-Sigmaringen und Preußen bestehenden Familie verdeutlicht. Der Titel der Ausstellung, lautet „950 Jahre Haus Hohenzollern. Kleidung. Macht. Geschichte.“ Die Kernidee der Ausstellung besteht darin, mit einer Mischung aus sehr persönlichen Gegenständen der Familie, etwa Briefen, Tagebüchern oder Schmuckstücken, das Geschehen zusammen mit exemplarischen Figuren aus den wichtigsten Epochen punktuell zu zeigen. Die Figuren tragen eigens geschneiderte Garderoben und präsentieren so die Mode der Fürsten in verschiedenen Jahrhunderten.

Das Erreichen der heutigen Zeit verkörpert Fürstin Katharina von Hohenzollern, deren Figur mit dem Brautkleid ausgestattet ist, das der Hochzeit von Fürst und Fürstin aus dem vergangenen Sommer entstammt. „Die Ehe bildete schon immer eine ganz wesentliche Grundlage für Fortbestand und Weiterentwicklung unseres Hauses“, so Fürst Karl Friedrich. „Schon allein deshalb freue ich mich über die Hochzeit im Hause Preußen.“

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

german communications AG ++ Jörg Bretschneider ++ Alsterufer 34, D-20354 Hamburg
Tel.: 040/46 88 330, Fax 040/47 81 80 presse@german-communications.com